

diese Wenigen sind es, welche zum Lohne für ihre Aufrichtigkeit von Dunsen, Kritlern und Kecherriechern an umbarmherzigsten gemißhandelt werden! Das merken sich denn die klugen Herren, welche nach ihnen auf die Bühne treten, und sind keine Narren, zu einer Zeit, wo die Zuschauer lauter Larven zu sehn verlangen, ihnen ihr natürliches Antlitz vorzuhalten. Und daher kommt es denn, daß das ganze Schriftstellerwesen heuer fast ein einziges großes Fastnachtspiel geworden ist, wo der Weise oft den Narren mit der Schellenkappe, der Narr den Weisen mit Bart und Mantel macht.

Du, mein Kind, sei auch darin klüger, als der große Haufe, daß du durch diese schriftstellerische Mummerei dich nicht täuschen lassetst. Stimme nie in die gewöhnlichen entzückten Ausrufungen über alle die würdigen und herrlichen Männer, noch weniger in die lieblose Verurtheilung freimüthiger, selbstdenkender und daher auch zuverlässig verschriener Schriftsteller ein, die man beiderseits noch nicht anders, als aus ihren Schriften kennt; sondern warte mit deinem Lobe und mit deinem Tadel, sofern jenes oder dieses ihre Person betrifft, bis du den Menschen in ihnen eben so gut, als den Schriftsteller, und zwar nicht in Prunkkleidern, sondern in der Nachtmüße und im Schlafrocke, kennen zu lernen Gelegenheit gehabt hast. Dann wird die anfängliche Hitze der Bewunderung
oder